



## Vorwort des Präsidenten zur Hauptversammlung 2013

### Solidarität der Arbeitnehmer im Zeichen des Sparens

Thomas Klaus

Wer glaubt, das grosse Wort „Solidarität“ wäre ausgestorben, wurde glücklicherweise auf positive Art davon überrascht, dass Solidarität innerhalb der Landesverwaltung und der angeschlossenen Betrieben über die Parteigrenzen und über sämtliche sozialen Schichten hinweg stattfinden kann. Richtig – ich spreche von Solidarität in Zeiten des Sparens. Im Zentrum dieser Solidarität stand die Sanierung der Pensionsversicherung. Es wurde eindrücklich gezeigt, dass es möglich ist, Solidarität zu leben. Dies zeigte sich insbesondere dadurch, dass von den rund 52 Stellungnahmen zur Vernehmlassung der Regierung zur Sanierung der Pensionskasse alle letztlich dieselbe Stossrichtung und teilweise sogar dieselben Sachargumente und Lösungsansätze beinhalteten. Die Interessensgleichheit zur Erreichung eines gemeinsamen in Ziels durch innere Verbundenheit ist stark erkennbar - und dies weit entfernt von politischen Positionen.

Es geht um Menschen und Familien, nicht um Politik, nicht um Wähler, sondern ausschliesslich um Menschen und um ihre Familien.

Die Aufrechterhaltung dieser Interessensgemeinschaft ist die Voraussetzung dafür, dass wir unseren Wohlstand erhalten und sichern können. Es ist daher wichtig und richtig, für Errungenschaften einzustehen und diese zu kommunizieren.

Wir haben viel erreicht,. Es ist aus Sicht des PVL nun aber dringend nötig, dass die Sanierung der Pensionsversicherung endlich auch generationengerecht umgesetzt wird.

„Es ist sicher so, dass die Letztverantwortung für das 330-Millionen-Loch bei den Politikern liegt, weil es sich um die staatliche Pensionskasse handelt.“ (Zitat s.d. Erbprinz Alois).

Aus dieser Verantwortung kann und darf sich die Politik nicht stehlen. Der Staat muss seine gesetzliche Pflicht erfüllen und die Pensionskasse ausfinanzieren.

Sollte dies, durch was oder wen auch immer in Frage gestellt werden, müssten wir uns wohl in solidarischer Weise entsprechend dagegen stellen. Zusammenhalt macht stark, nur gemeinsam können wir etwas bewegen – also lasst uns gemeinsam stark sein.



**Zu guter Letzt:**

Infolge der starken und dauerhaften politischen Offensive aufgrund des „Spardrucks“ auf unseren erarbeiteten Staatshaushalt wurden bereits „Privatisierungsgelüste“ laut. Sie verfolgen das Ziel, den Bereich der öffentlichen und halbstaatlichen Dienste zu redimensionieren und gleichzeitig deren besondere Funktionsweise tiefgreifend umzugestalten. Zu diesen Entwicklungen möchten wir gerne folgendes Statement abgeben:

Jede Privatisierung beeinträchtigt unbestritten die Steuerungsmöglichkeiten von Parlament und Regierung. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir einen möglichst hohen Organisationsgrad innerhalb der Landesverwaltung erreichen, damit der Staat weiterhin seinen professionellen Dienst an den Bürgern erfüllen und sicherstellen kann! Konkret ist bereits Personalabbau in staatlichen und öffentlich rechtlichen Institutionen ein ernstes Thema!

**Dies bedeutet, dass wir möglichst viele Mitglieder benötigen, um unseren berechtigten Anliegen Gehör zu verschaffen und dem drohenden Staatsabbau entgegen wirken zu können. Danke.**